

Schreiben Sie uns und fordern Sie die Schriftsteller auf, in die MTS-Bereiche zu kommen, dort zu lesen und zu diskutieren. Vielleicht noch vor der Frühjahrsbestellung. Es würde mich freuen, wenn in den nächsten Tagen Ihre Schreiben bei uns einhageln würden.

Ganz zum Schluß aber nochmals die Mahnung an alle: Nehmen Sie es ernst mit der Kulturarbeit. Wenn Sie das nicht tun, lassen Sie nicht nur einen Pflug, sondern eine ganze Kombi ungenutzt verrotten.

Landmaschinenindustrie erlangt internationales Ansehen

Genosse Prof. Dr. Sylvester Rossegger, Direktor des Instituts für Landtechnik der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin in Potsdam-Bornim

Das Programm, das auf dieser für die Entwicklung unserer Landwirtschaft bedeutenden Konferenz beraten wird, enthält richtungweisende Probleme und Aufgaben für die weitere Entwicklung der Landtechnik.

In der Sektion Landtechnik unserer Akademie haben wir mit Wissenschaftlern und Funktionären beraten, wie wir helfen können, dieses Programm durchzusetzen.

Wir haben bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet und auch durchgeführt, die den neuen Empfehlungen des im vergangenen Jahr gegründeten Forschungsrates der DDR und der begonnenen Neuorganisation der wissenschaftlich-technischen Forschung und Entwicklung entsprechen. Im ganzen geht es darum, unsere Kräfte auf die Schwerpunkte der Mechanisierung der Landwirtschaft zu konzentrieren. Diese Schwerpunkte sind nach wie vor die Hackfruchternte, die Futterwirtschaft, darunter besonders der Maisanbau, das Meliorationswesen und nicht zuletzt die Vieh- und Vorratswirtschaft in unseren sozialistischen Großbetrieben. Auch die Mechanisierung der Forstwirtschaft gehört zu unseren Aufgaben, und ich glaube, daß es notwendig ist, auch auf dieser Konferenz darauf hinzuweisen, daß dort noch große Reserven liegen, besonders im Hinblick auf Arbeitskräfte, die wir freimachen können für andere Aufgaben unserer Landwirtschaft bzw. für Aufgaben in der Industrie.

Wir haben zur schnelleren Entwicklung einiger wichtiger Vollerntemaschinen mit der Landmaschinenindustrie bereits Arbeitsteams gebildet, um bereits in diesem Jahre der landwirtschaftlichen Praxis ihren Forderungen entsprechende Vollerntemaschinen vorstellen zu können. Ich bin nicht der Meinung des Genossen aus Mestlin, daß z. B. der Mähhäcksler oder die Entwicklung des Mähhäckslers für die Mechanisierung der Ernte des Silomaises nicht genügt.

Wir können auf einigen Gebieten der Entwicklung von Vollerntemaschinen international durchaus mitreden. Ich möchte die Gelegenheit benutzen, um das heute zu betonen, weil wir es nicht mehr nötig haben, unser Licht zu sehr unter den Scheffel zu stellen.

Grundlage für die plangerechte und zielbewußte Entwicklung der Mechanisierung unserer Landwirtschaft sind die von uns entwickelten Maschinensysteme, die wir im Laufe dieses Jahres auf allen Gebieten der pflanzlichen und tierischen Produktion sowie der forstwirtschaftlichen Produktion zum Abschluß bringen werden, ebenfalls zum Beispiel die Maschinensysteme für den Obst- und Gemüsebau. Wir